

Eine halbe Stunde später waren wir zu Hause. Ich sagte den Jungs, wenn sie schwimmen wollten, müssten sie es jetzt tun. Es sah langsam ein wenig bewölkt aus und es soll Regen gegen Abend geben. Ohne einen Moment zu zögern rannten sie beide zum Badehaus draußen am Pool. Ich bemerkte, dass Adam leicht o-beinig lief, und das brachte mich ein wenig zum Lachen. Ich schnappte mir zwei große Handtücher und ging zum Badehaus hinaus. Ich rief sie, damit sie nicht zu sehr überrascht sind. Aber als ich die Tür öffnete, stand Ben nackt unter der Dusche und spülte sich ab, und Adam war auch nackt. Aber er versuchte etwas unter einem Handtuch zu verstecken, das zurückgelassen worden war im Badehaus. Ich habe keine der beiden Windeln gesehen, aber stell dir vor, das war es, was Adam versteckte. Als ich mich umdrehte, hatte Ben seinen Anzug an und Adam seinen. Innerhalb von Minuten plantschend die Jungs im Pool planschend. Ich ließ sie allein, ging ins Wohnzimmer, und sah durchs Fenster, wie sie sich den Ball zuwarfen.

Sie spielten eine Weile mit dem Ball. Dann stand Ben auf dem Sprungbrett, Adam folgte ihm. Ben legte sich aus irgendeinem Grund auf das Brett, und ich konnte sie reden sehen. Adam schüttelte zweimal den Kopf, schaute dann zum Haus, ich nehme an, um zu sehen, ob ich draußen war oder zusah, dann nickte er ein OK. - Einen Moment später ließ Adam die Vorderseite seines Badeanzugs herunter und fing an über Ben zu pinkeln. Er wedelte mit seinem Penis herum und Ben bekam überall seine Pisse ab. Als Ben sich dann aufsetzte, pisste ihn Adam direkt in seinen Mund. Ich konnte sehen, wie Ben schluckte und ein paar Sekunden später ließ der Urinstrahl nach. Ben lächelte, Adam zog seinen Badeanzug hoch und sah sich noch einmal um, um zu sehen, ob jemand hinsah. Ben stand auf, sah Adam an und spuckte ihm einen Strahl von Adams Pisse direkt ins Gesicht. Beide Jungen lachten, als Adam Ben vom Brett in den Pool stieß. - Meine Erektion pochte, es brauchte nur ein paar sanfte Reibungen an meinen Shorts, um mich zum Höhepunkt zu bringen. Ich explodierte in meinen Shorts eine Ladung mehrere Tage in der Herstellung und konnte fühlen, wie der nasse Fleck meine Unterwäsche direkt auf meinen Jeansshorts warf. Ich brauchte ein paar Sekunden, bevor ich meine Augen öffnen konnte. Gerade noch rechtzeitig, um beide Jungen zum Haus rennen zu sehen. Ich versuchte mich hinter einer Zeitschrift zu verstecken, als sie auf meinen Stuhl zugerannt kamen. Beide waren aufgeregt. So aufgeregt, das auf ihren Badehosen ein wirkliche deutlich Erhebung von ihren Schwänzen war. Sie fragten, ob sie nackt baden könnten, ich sah sie an und schüttelte meinen Kopf. So sehr es mich auch erregte, beide Jungs nackt im Pool herumlaufen zu sehen, sagte ich nein. Ich erklärte, dass die Nachbarn trotz des Zauns um den Hof immer noch von ihren Fenstern im zweiten Stock hineinsehen könnten, und das wäre keine gute Idee. Ich konnte sagen, dass beide Jungen von der Antwort niedergeschlagen waren, aber sie gingen trotzdem zurück zum Pool.

Beide hatten die Überraschung noch nicht entdeckt. Ich war irgendwie besorgt darüber, aber als mir klar wurde, dass mein nasser Fleck in meinen Shorts bemerkt werden könnte, ging ich schnell nach oben, um mich umzuziehen. Ich zog einen dunklen Short an und ließ mein Tanktop an. Als ich wieder nach unten gehen wollte, bemerkte ich, dass die Jungs nicht im Pool waren. Als ich unten ankam, kamen sie in ihren trockenen Shorts ins Haus. Von meiner Position aus konnte ich erkennen, dass keiner von ihnen eine Windel anhatte. Die Jungs erklärten, sie hätten das Schwimmen satt und seien wieder hungrig, also machte ich mich an die Arbeit, das Abendessen zuzubereiten. Ich sah das sie ein Videospiele spielten, während ich kochte, und gelegentlich erwischte ich sie Händchen haltend. Kurze Zeit später setzten wir uns alle

zusammen und aßen, dabei fragte ich Ben wie ihm die erste Nacht hier bei uns gefallen hat. Wenn er die ganzen Ferien bei uns verbringen möchte, müsste er beim Pflegeheim um Erlaubnis fragen. Ich nahm an, dass sie sagen würden, dass es in Ordnung sei, denn nach dem was ich mitbekommen habe, sind auch die anderen Kinder bei einer Familie zur Pflege aufgenommen und das die sich nicht wirklich darum kümmern, was die Kinder dort machen. - Ben nickte und ging um die Erlaubnis zu holen. Derweil zog ich Adam auf der Couch neben mich und nahm ihn wie sonst auch an meine Seite. Ich habe nichts über die Nacht zuvor erwähnt, aber habe nach Bens Windelsituation gefragt. Adam erzählte mir, dass er viele „Unfälle“ hatte, aber dass er nicht glaubte, dass es wirklich Unfälle waren. Ich fragte dann nach seiner Windel, die er im Park trug, und verlegen sagte er mir, dass ich doch weiß, das er sich nun mal gerne nass macht. Und das ich es ihm erlaubt habe, das er als große Junge seine Windeln behalten durfte. Wie er das sagte, merkte ich das sich in seiner Hose der Penis bewegt. Adam möchte sich an den Schritt fassen. Zum Glück für ihn, wird ihm das bewußt, wo er mit seiner Hand hin will. Er konnte sie noch rechtzeitig wo anders ablegen.

Er erzählte mir nun von einem anderen Jungen im Park, der genauso auf Windeln steht wie Ben, und die drei hängen im Park herum. Ich habe ihn gefragt, wie er diesen kleinen Fetisch entdeckt hat. Adam grinst und erklärt: natürlich haben Ben und der andere Junge und er früher in die Badeanzüge gepinkelt und sind dann in den Pool gesprungen. Ben hat mir erzählt, dass er manchmal ins Bett macht, und deshalb mag er Windeln. Dass das auch das einschließt, sich in die Windel zu kacken und sich dabei auch zu wichsen. Das verschwieg mir Adam. Er nahm an, das ich davon nicht wissen kann. Als Junge hat er es nun mal zunächst nur für sich selber entdeckt, dass es ihn erregt, wenn er wie früher als Baby in die Hose, bzw. in die Windel kacken kann. Heute ist es zu seinem regelmäßigen Vergnügen geworden. - Ich wollte ihn deswegen auch nicht bestrafen. Ich habe es ihm doch auch erlaubt, das er all das machen kann, was ihm gefällt. - Ich umarmte meinen Sohn und sagte ihm, es sei in Ordnung, wir werden später darüber reden, wenn Ben dabei ist. Ich habe ihm nun auch dazu geraten, dass er die beiden Windeln besser aus dem Badehaus holen soll, bevor sie anfangen zu stinken. Adam stand auf, umarmte mich noch einmal und sagte, er sei froh, dass ich nicht sauer sei. Und das er so einen Papa hat, der dafür Verständnis hat, das ein Junge seine Dinge für sich alleine entdeckt. - Er ging zum Badehaus hinaus und kehrte nach wenigen Minuten mit zwei Windeln in einem Bündel zurück. Ich führe ihn nach oben ins Badezimmer, wo in der Ecke ein neuer Abfalleimer stand. Ich hob den Deckel und deutete darauf. Er ließ sie in den Eimer fallen und drückte den Deckel herunter. Ich erklärte ihm, dass schmutzige Windeln von nun an immer darein gehören und das es seine Aufgabe sei, es im Hausmüll zu entsorgen. Er lächelte irgendwie und stöhnte gleichzeitig, aber ich glaube, er war froh, dass ich seinen Fetisch akzeptierte. Wir gingen nach unten, ohne in sein Zimmer zu gehen, diese Überraschung war für später. Er spielte Videospiele auf dem Computer, bis wir das Klopfen an der Tür hörten. Adam ging zur Tür und als er sie öffnete, standen Ben und sein Pflegebruder Jason draußen, beide mit einer Tüte voller Kleidung. Sie unterhielten sich ein paar Minuten und dann fragte mich Adam, ob Jason auch bei mir übernachten könne. Ich war mir nicht sicher, was ich sagen sollte, ich hatte gehofft, mit Ben und Jason allein zu sprechen, und Adam hat nur ein Etagenbett, auf dem einer von ihnen schlafen konnte.

Adam sah das Zögern in meinem Gesicht. Und sagte, sie könnten alle im Wohnzimmer in Schlafsäcken schlafen. Es wäre wie Camping. Ich dachte kurz darüber nach und stimmte zu. Ich sagte Jason, er müsse seinen Ferieneltern mitteilen, dass er bleiben dürfe und wo er wäre. Er ging ziemlich schnell, und das gab mir ein paar Minuten, um mit Ben und Adam zu reden. Ich nahm sie mit nach oben und führte sie in Adams Schlafzimmer. Auf der untersten Koje war ihre Überraschung, obwohl ich mir nicht sicher war, wie es funktionieren würde, wenn Jason blieb.

Auf dem Bett lagen zwei Päckchen Windeln in ihrer Größe, Feuchttücher, Puder und einige andere Dinge. Neben diesen Gegenständen waren 2 Schnuller, 2 Flaschen, etwas Gleitgel und eine Geltube aus dem Erotikladen. Ben und Adam sahen sich überrascht an, dann sprangen beide aufs Bett, um alles zu überprüfen. Ben hat sofort herausgefunden, wozu die Geltube gut ist. Ich sagte ihnen, es gäbe Regeln, oder ich würde ihnen alles wegnehmen. Ben warf mir einen seltsamen Blick zu, als Adam nach den Regeln fragte. Ich habe ihnen gesagt, dass sie die Windeln im Haus oder Hof und möglicherweise auch im Park tragen dürfen, aber die anderen Babyartikel bleiben im Schlafzimmer oder Badezimmer. Schmutzige Windeln landen im Eimer im Badezimmer, und das Gleitmittel und verlassen nie das Schlafzimmer. Sie durften sich gegenseitig babysitten, aber Kacke-Chaos werden von der Person beseitigt, die sie macht. Ich bat Ben, mir wahrheitsgemäß zu sagen, was man im Heim davon hält, dass er als ein so großer Junge noch immer in die Windel pinkelt und kackt. Er sah zu mir auf, packte sich an seine Schritt und knetete seinen Penis ab. (Es war offensichtlich, dass es ihm gefällt, das er es mir offen sagen kann, was ihm alles an Windel gefällt und das es ihn nun mal auch erregt) Er sagte mir, dass sie ihn, seit er das erste Mal ins Bett gemacht hat, das sie ihn Windeln tragen lassen, wenn er zu Hause ist. Es ist dabei geblieben, das er sich immer noch in die Windel und ins Bett macht, wenn er es möchte. (und massierte sich seinen Penis noch mehr ab) - Das dachte ich mir, fragte dann aber nach Jason. Er erzählte mir, dass Jason manchmal Windeln trägt, aber sehr schüchtern ist. Er wird wegen seines Alters von Leuten gehänselt, wenn sie erfahren, das er noch immer Windeln nutzt, erklärte Ben. Dann sagte er, dass Jason andere Dinge mochte, erklärte es aber nicht weiter. Ich habe es dabei belassen, weil es an der Tür geklingelt hat. Ich sagte den Jungs, sie sollten die Babysachen bis später in den Schrank stellen, und ging nach unten zur Tür. Jason ist also auch reifer Teenager, aber sieht dabei noch recht jung aus. Er hat braunes Haar und eine ziemlich anständige Statur. Er mochte Sport und war irgendwie sportlich. Als er nun vor meiner Tür stand, sah er so müde aus, lächelte mich aber an. Ich winkte ihn herein. Ben und Adam waren bereits ins Wohnzimmer gegangen, um Videospiele zu spielen, also fragte ich sie alle, ob sie Snacks wollten. Adam und Ben wollten nichts, aber Jason fragte mich, ob ich ihm ein Sandwich machen könnte. Ich stimmte zu und ließ die Jungs spielen.

Als ich mit dem Sandwich zurückkam, fragten die Jungs, ob sie nachts schwimmen gehen könnten. Es regnete nicht wie vorhergesagt und ich dachte mir, ich könnte mich ein bisschen am Pool entspannen. Also sagte ich ihnen, sie sollten ihre Anzüge holen, als ich nach draußen ging, um die Poolbeleuchtung und die Düsen einzuschalten. Die Jungs rannten an mir vorbei zum Badehaus, um sich umzuziehen. Ich stieg in den Whirlpool, um mich zu entspannen. Innerhalb von fünf Minuten kamen alle drei Jungs heraus gerannt und mit drei Spritzern waren sie drin. Sie schwammen eine Weile, dann drängten sie sich irgendwie nach unten zur Poolkontrollen. Die Lichter im Pool wurden gedämpft und Adam schrie „Ist das ok, Papa?“ Ich sagte ihm „ok, solange noch genug Licht da sei, um zu sehen, dass ihr nicht ertrinken.“ Das nächste was ich sah, drei Jungs rannten mit ihren nassen Badeanzüge um den Pool herum. Sie kicherten alle und gingen schwimmen, ich sagte kein Wort. Es war abgelegen, die Lichter waren schwach, und wir hatte einen Zaun, also ließ ich sie machen was sie wollen. - Ich bin tatsächlich im Whirlpool eingeschlafen. Etwas bespritzte mich mit Wasser, was mich weckte. Als mir klar wurde, wo ich war, sah ich die drei Jungen in der hinteren Ecke. Jason sah aus, als hätte Ben ihn in die Ecke gedrückt, und es sah so aus, als ob Adam zusah oder Wache hielt. Ich sah ein paar Minuten zu, bevor ich mich bewegte, und für mich sah es so aus, als würde Jason gegen Ben stoßen. Ben schien es zu genießen, aber wegen der Whirlpooldüsen konnte ich sie nicht hören. Ich streckte die Hand aus, schaltete die Düsen aus und hörte Adam sagen „Hast du schon gespritzt?“ dann bemerkte er, dass der Whirlpool abgeschaltet war. Ich setzte mich auf und sagte "Was ist da unten los?" und die drei Jungen trennten sich und schwammen voneinander. Ich sah auf die Uhr

und es schien fast 22 Uhr zu sein. Also sagte ich zu ihnen, dass es Zeit ist hineinzugehen. Drei missbilligendes Stöhnen hörte ich. Aber sie schnappten sich ihre Sachen und gingen nackt ins Badehaus. Ich hörte wie die Dusche lief und schaute schnell hinein. Jason sah genauso alt und groß aus wie die anderen beiden Jungs, mit Ausnahme eines beeindruckenden langen Penis. Schlank, aber die Art und Weise, wie er sich über seine Eier legte, war wunderschön. Jason erwischte mich dabei, wie ich auf seinen Penis heruntersah und bedeckte sich schnell mit seiner Hand. Bemerkte, dass sein Penis sich erhob. - Die anderen Jungen sammelten bereits ihre Handtücher, um ins Haus zu gehen, und Jason folgte ihrem Beispiel.

Adam und Ben gingen nach oben, sagten zu Jason das er ihnen folgen soll. Aber er tat es nicht. Jason kam auf dem Stuhl zu mir herüber, und obwohl wir uns erst seit einen halben Tag kannten, grinste er und fragte mit schlauem Blick „Hat es dir gefallen?“ Er griff neben mich und schaltete die Lampe ein, stellte sich dann vor mich und ließ sein Handtuch fallen. Es war so beeindruckend, wie es zuerst im Badehaus erschien. Definitiv 12 cm. Und im Moment noch weich, auf seine Füße gerichtet, war dieser beschnittene Penis mit einem Kopf, der irgendwie unproportioniert aussah, fast wie ein Pilz. Und aus der Vorhaut kam ein Tropfen, der als Faden herunter fiel. Er nahm seine Hand, legte sie unter seinen Penis und hob ihn hoch, damit ich ihn noch besser sehen konnte. Ich erkannte, dass ich mit weit geöffnetem Mund da saß und auf den Penis dieses Jungen starrte. Schockiert über mich selbst, da mein eigener Penis sehr schnell erigerte. Ich versuchte meine Gedanken zu wechseln um die Situation zu ändern. Ich klopfte ihm seitlich auf die Hüfte, sagte „sehr schön“ und sagte ihm, er solle sich anziehen. Er grinste sichtlich verlegen und wieder tropfte aus der Vorhaut ein Tropfen, der dann zu Boden fiel. Er holte etwas, das wie Bikini-Unterwäsche und Schlafanzug aussah, aus seiner Tüte und zog sich schnell an. In diesen kurzen Augenblick, gesellten sich auch noch die anderen beiden zu uns. Als sie vorbeigingen, konnte ich Puder riechen und wusste, dass beide unter ihren Pyjamahosen gewickelt waren. Jason lachte und sagte „Ihr beide tragt hier Windeln? Kein Wunder, dass Ben gerne hierher kommt, um zu spielen!“ und beide Jungen lachten nur und sahen zu Jason auf und sagten ihm, dass oben noch mehr seien, wenn er eine anziehen wolle. Er schüttelte den Kopf, schnappte sich einen Videospielecontroller und sie drei spielten für ungefähr eine Stunde ein Game auf dem großen Monitor im Wohnzimmer.

Es wurde spät, also holte ich drei Schlafsäcke aus dem Keller und legte sie auf den Wohnzimmerteppich. Ich zündete den Kamin an, aber auf niedriger Stufe, um den Jungs etwas Atmosphäre für ihr Campingerlebnis zu bieten, und befahl die Videospiele auszuschalten. Drei Stöhner begrüßten mich, aber als sie die Schlafsäcke sahen, war alles gut. Sie ordneten und arrangierten die Schlafsäcke, bis sie glücklich waren. Ich sagte ihnen gute Nacht und drehte mich um, um die Stufen zu meinem Zimmer hinaufzugehen, als Adam meine Hand nahm und sagte: schlafe hier unten mit uns! Ich sagte nein, es gäbe keinen anderen Schlafsack, und mein Bett rief meinen Namen. Ich sagte ihnen, kein Fernsehen mehr, und sie sollten nicht zu lange wach sein, und ging die Treppe hinauf. Ich war fast eingeschlafen, als Ben meine Tür öffnete und hereinkam. Er weinte und fragte, ob er mit mir ins Bett gehen könne. Ich machte ein wenig Platz für ihn, und wir unterhielten uns ein paar Minuten. Er erzählte mir, wie ihn der Kamin daran erinnerte, als er mit seinem richtigen Vater zeltete, bevor er verschwand. Ich umarmte ihn tröstend und wir lagen da und rieb seinen Bauch, bis ich ihn schnarchen hörte. Es fühlte sich irgendwie gut an, Ben so zu halten. Adam war vor drei oder vier Jahren aus Schlafkuscheln herausgewachsen. Als ich ihm beim Schnarchen zuhörte, wurde ich selbst zu müde.

Ich erwachte mitten in der Nacht und spürte zunächst, dass ich eine nächtliche Erektion hatte, die schon kurz vorm Höhepunkt ist. Ich sah an mir herunter und sah wie Ben an der Spitze meines

Penis leckte und daran saugte. Er schien wirklich darauf zu stehen, aber der Schock brachte mich dazu, seinen Namen zu sagen. Als ich das tat, blickte er für eine Sekunde mit einem Grinsen auf und ging wieder hinunter, wobei er so viel von mir in seinen Mund saugte, wie er konnte. Ich konnte nicht dagegen ankämpfen, selbst wenn ich es wollte. Der Orgasmus überkam mich und ich spannte mich an. Ben hob seinen Mund von meinem Penis, dann ging er mit einer leckenden Saugbewegung langsam wieder nach unten. Ich konnte fühlen, wie sich meine Zehen kräuselten, meine Hände irgendwie seinen Kopf mit einem Todesgriff festhielten, als ich zum Höhepunkt kam und seinen Mund mit meiner Ladung füllte. Ich konnte fühlen wie er schluckte, als er seinen Kopf hob und immer noch leckte, während mein Penis vor Freude nach dem Orgasmus hüpfte. Eine Million Gedanken schwirrten mir durch den Kopf, hauptsächlich Schuldgefühle, was hatte ich getan? Was hatte er getan? Was würde jetzt passieren?!? Ben zog meine Unterwäsche hoch und bewegte sich nach oben und legte sich auf meinen Bauch. Er gab mir einen Kuss, umarmte mich und flüsterte mir ins Ohr „Mach dir keine Sorgen, ich sag es niemals jemandem, wenn du es nicht tust.“ Ich weiß nicht, warum ich das gesagt habe, aber ich antwortete mit „Versprichst du?“ und er lächelte und sagte „wenn du es tust“ und umarmte mich fest. Dann legte er sich wieder neben mich und flüsterte mir zu, ich solle seinen Bauch wieder reiben. Ich fing an seinen Bauch langsam zu reiben, und er nahm meine Hand und drückte sie auf seinen Bauchnabel. Ich rieb langsam weiter und er machte eine weitere mutige Bewegung. Er drückte meine Hand nach unten auf seine Windel. Ich frage ihn, was er tut, und er flüsterte nur „Leg es in meine Windel... bitte?!?“, sagte er mit einer bittenden Stimme. Ich steckte einen Finger in die Oberseite der Windel, und er schob sie ganz hinein. Es war warm von Pisse, und ich konnte fühlen, wie seine Erektion gegen das nasse Futter der Windel drückte. "Reib sanft", wimmerte er, also begann ich langsam seinen Penis zu reiben und ihn gegen das Futter zu drücken. Ich konnte hören, wie sein Atem schwer wurde, und er fing an gegen meinen Bauch zu stoßen, sodass die Vorderseite der Windel den unteren Teil seines Penis massierte und meine Finger massierte oben. Er begann bei jedem langsamen Buckel zu stöhnen und nach nur ein paar weiteren Buckeln gegen meinen Bauch konnte ich hören, wie er den Atem anhielt, als sein Penis mit dem Höhepunkt fast aus meinen Händen sprang. Er schauderte und seine Umarmung um mich herum wurde fester, dann atmete er, als er „oh... Mann...uhhhh“, sagte. Sein ganzer Körper verspannte und zitterte, und schließlich entspannte er sich und bewegte sich wieder zu mir, um mich zu umarmen. Er schlief in dieser Position ein und weckte mich ein paar Stunden später, um mir zu sagen, dass er mit den anderen nach unten gehen würde. Als er aus der Tür ging, flüsterte er erneut „Ich liebe dich, ich werde es nie sagen“, lächelte und schloss die Tür.

Ich stand auf, um auf die Toilette zu gehen, und bemerkte, dass das Licht an war und die Tür geschlossen war. Ich klopfte leise, und Adam antwortete, dass er gleich kommen würde. Ich konnte hören, wie er die Bänder an einer Windel neu anpasste, und die Tür öffnete sich. Es war das erste Mal seit fast 7 Jahren, dass ich Adam in einer Windel sah, und ich begann mir Sorgen um meine geistige Gesundheit zu machen, weil ich mich in diesem Moment seltsamerweise fragte, wie er ohne Windel aussah. Er lächelte, als er sah, dass ich es war, der ins Bad gekommen ist. Ich umarmte ihn und er sagte „Danke für die Windeln, Dad, ich mag sie, es fühlt sich nur manchmal komisch an“ Wie ich ihn ansehe, merke ich das eindeutig erregt ist. Dein Penis beult die Windel... - Ich begrüßte ihn und scheuchte ihn aus dem Badezimmer, damit ich hinein konnte. Ich guckte in den Windeleimer, vier nasse Windeln, keine dreckigen. Das war ein Plus, denke ich. Ich möchte lieber, dass sie in die Windel pinkeln, als sie zu kacken. Fand es dann doch interessant, dass sie sich in die Windel kacken und Spaß dabei haben.

Ich drehte mich um, um selbst zu pinkeln, als ich draußen im Flur jemanden hörte. Ich beendete mein Geschäft. Als ich die Badezimmertür öffnete, sah ich Jason in Adams Zimmer gehen. Ich

ging vorbei und nach unten, um nach den anderen beiden zu sehen, fand aber nur Ben vor, der in seinem Schlafsack am Kamin lag. Er schlief fest, also ließ ich ihn in Ruhe. Ich ging die Stufen wieder hinauf, und Adams Tür war geschlossen, aber das Licht brannte, und ich konnte sie drinnen reden hören. Ich legte mein Ohr an die Tür, und ich konnte eine halb laute, geflüsterte Stimme hören, die sagte „Ich schieße bald ab, halt still“. Ich klopfte und öffnete schnell die Tür, um meinen Sohn im indischen Stil auf dem Boden sitzen zu sehen, während Jason vor ihm stand und mit dem Gel masturbiert. Jason blieb schnell stehen, versuchte mit einer Hand den Schlauch hinter seinem Rücken zu verstecken und mit der anderen seinen Penis. „Was macht ihr zwei?“ fragte ich. Jason ging schnell zum Etagenbett und setzte sich. Adam sprang zurück in seinen Sitzsack. „Hört zu, Jungs, ich weiß alles über Sexexperimente. Dinge, die man einfach sehen oder erleben muss, weil das Stellen einer Frage die Dinge einfach nicht erklärt. Ich weiß, ein paar Dinge, die ihr Jungs tut, wenn ich nicht hinsehe und ich nicht sauer bin. Alles, was ich verlange, ist, dass ihr diese Dinge privat tun, wie ihr in meinem Haus und in Adams Zimmer seit. Und da ihr nichts tun, was die andere Person verletzt. Was in diesem Haus passiert, bleibt in diesem Haus ... über nichts wird außerhalb dieses Hauses geredet. Ansonsten kannst du ganz frei sein, wenn du in meinem Haus bist. Nun, was war jetzt los, als ich reinkam?“ fragte ich. Sie begannen beide gleichzeitig zu reden, aber Adam übernahm die Führung und Jason durchsuchte den Raum, um herauszufinden, wo seine Unterwäsche war. - Adam hat mir erzählt, dass manchmal, wenn er Sex hat oder masturbiert, das weiße Zeug herausspritzt. Ben und ich hatten einen älteren Bruder, der ihnen zeigte, wie er es machte. - Jason erklärte, dass Mark, sein Älterer Bruder, dass der sich über Ben lustig macht, weil er so was nicht tun darf, sich zu wichsen... - Adam sah mich irgendwie traurig an und sagte mir, dass er auch noch nicht sehr abspritzt. - Ich habe mein Bestes versucht, ihnen die Pubertät zu erklären, und irgendwie würden Adam und Ben früher oder später sowieso dazu in der Lage sein. Aber ich dachte noch vor wenigen Monaten, das sie es nicht überstürzen, es wird passieren, wenn es passiert. - Adam erzählte mir, dass er eben, wie sie es taten, das er nur weiße Zeug selbst sehen wollte und wie es herauskommt. Jason kicherte und sagte, dass er manchmal, wenn er sich hinlegt, auf sein eigenes Gesicht spritzen kann. Das brachte die beiden zum Lachen. Ich sah auf Adams Uhr und es war fast 6 Uhr morgens. Ich sagte ihnen beiden, sie sollten nach unten gehen und noch ein paar Stunden schlafen. Ich folgte ihnen nach unten und schlief auf dem Stuhl ein, als ich drei lautes Schnarchen hörte. - Was danach geschieht, wenn wir alle wieder wach werden, das erfährst du in der Fortsetzung.